



**Das Philippinenprojekt  
des AK Philippinen e. V. und  
der Philippine Community Christian Services. Inc.**

Postanschrift: Otto-Jung-Weg 2, 93083 Obertraubling  
Tel.: 09401- 9539397 email: Do@ak-philippinen.org

Homepage: ak-philippinen.org  
Spendenkonto bei der Stadtsparkasse Augsburg BLZ 720500 00  
Gesundheits- und Jugendfürsorge, Stipendien Kontonr.: 091 8888  
Übrige Projekte Kontonr.: 0664 169

Im Juli 2013

Liebe Projekt-Interessierte,

im April 2013 befand die Ratingagentur Moody's, dass die Philippinen, wirtschaftlich gesehen, ein „aufglühender Stern“ seien; fast nirgendwo auf der Welt besäße die nationale Wirtschaft das Potential, so schnell zu wachsen wie dort. Tatsächlich betrug das Wirtschaftswachstum im vergangenen Jahr 6,6%. Die Risiken für Investoren scheinen gering. Die meisten Sektoren wachsen solide.

Gleichzeitig wurde bekannt, dass die Zahl der Philippinos (95 Mio.), die unter der Armutsgrenze leben, sich zwischen 2006 und 2012 lediglich von 28,8 auf 27,9% verringert hat (*Philippine Daily Inquirer*, 30.4.2013).

Die positiven Auswirkungen des Wirtschaftswachstums erreichen die Armen also bislang nicht. Der Grund dafür ist, dass es zu wenig Arbeitsplätze gibt und viele Philippinos unterbeschäftigt sind. Die philippinische Wirtschaft ist in hohem Maß abhängig vom Verbrauch im Inland, der durch die ins Land zurückgeschickten Einkommen der zehn Prozent im Ausland arbeitenden (*overseas workers*) Landsleute angekurbelt wird, und den Outsourcing Industriezweigen (solche, die Produktions- und Dienstleistungen dorthin verlagern), in denen hauptsächlich Collegeabsolventen Anstellung finden. Eine starke industrielle Basis im Inland, ein Wirtschaftsmodell fußend auf Infrastruktur, Landwirtschaft und Handwerk, wäre notwendig, um nicht nur hoch qualifizierten Collegeabsolventen, sondern auch Highschoolabsolventen zu einem Job zu verhelfen.

Nicht genug, dass der Arbeitsplatzmangel das Arbeitspotential lähmt: Die Glücklichen, die einen Arbeitsplatz haben, werden oft nur inadäquat bezahlt. Die Löhne reichen bei vielen nicht zur Deckung der Lebenshaltungskosten.

Ungerecht ist auch die Praxis der „contractualization“. Währt das Arbeitsverhältnis länger als 6 Monate, erwirbt sich der Arbeitnehmer finanzielle (z. B. 13. Monatsgehalt) und nichtfinanzielle Vorteile (z. B. Kündigungsschutz), was zur Folge hat, dass viele Arbeitsverträge für einen kürzeren Zeitraum abgeschlossen, ja bestehende längerfristige Arbeitsverträge durch kurzfristige ersetzt werden.

Charakteristisch für die philippinische Wirtschaft ist ein enormes Einkommensgefälle: 50% des nationalen Einkommens liegt in der Hand weniger Personen konzentriert, das sind oft „Elite“-Familien (bekannte Namen z. B. Ayala und Aboitiz), die seit Ende der spanischen Kolonialära ihre

geschäftlichen Interessen durchsetzen. Die *Forbes 2012 annual rich list* weist zwei aus China stammende Industrielle als wohlhabendste Philippinos aus, deren Reichtum 6 % der philippinischen Wirtschaft ausmacht.

Nur 6 % des nationalen Einkommens erreichen die untersten 20 %, die Ärmsten der Armen.

Die Project-Proposals unserer philippinischen Mitarbeiter, über die der Arbeitskreis jährlich zu befinden hat, haben diese Not im Blick. Das Hauptaugenmerk liegt auf dem ***scholarship-program***, für das der größte Anteil des jährlichen Budgets ausgegeben wird. Sie ermutigen die Stipendiaten (Kinder chancenloser Bauern- und Fischerfamilien bzw. Bewohner von Slumvierteln in Malibay, Manila), nach der Highschool eine Collegeausbildung zu absolvieren. Die Kosten für ein 12monatiges Collegestipendium betragen zurzeit in Malibay: ca. 1.000 € (Übernachtung zu Hause) und in Legazpi: ca. 2.250 € (Übernachtung im Schülerheim, incl. Verpflegung).

In diesem Schuljahr, das Anfang Juni begonnen hat, ist es uns noch möglich, alle angemeldeten Schüler, ihre Ausbildung fortsetzen zu lassen. Da zum einen eine langjährige Finanzquelle des Arbeitskreises (größere Anlagesumme) fast aufgebraucht ist, zum anderen die Studiengebühren und Preise auf den Philippinen stetig steigen, muss die Anzahl der Stipendiaten im nächsten Schuljahr 2014/2015 voraussichtlich verringert werden. Unser Ehrgeiz ist es, dass alle derzeitigen Stipendiaten ihre Ausbildung beenden können; aber es wird in Zukunft wohl weniger neue Stipendiaten geben.

Die Überweisungen des Arbeitskreises haben wegen der Wechselkursschwankungen im letzten Jahr um 1/6 an Wert verloren.

In Malibay und der Maricaban-Area fand vom 15. - 20. April ***Daily Vacation Bible School*** (Ferien-Kinderbibelwoche) statt, mit 50 Kindern im Alter von 7 - 9 Jahren und 100 Kindern im Alter von 10 - 13 Jahren. Unter den sechs freiwilligen Helfern waren vier Collegestipendiaten.

Das Thema der Bibelwoche lautete: „Gemeinschaft, lebendiges Zeugnis des Glaubens“.

Im Mittelpunkt standen Ereignisse der Apostelgeschichte, wie sich der Glaube ausbreitete, wie die Apostel zu Missionaren wurden, z. B. Paulus, und Gemeinden entstanden. In dem allem war Jesus, der Auferstandene, am Werk und auch heute wirkt er durch sein Wort Glaube, der im Leben der Christen bezeugt wird. Die Kinder sangen Lieder mit kurzen Texten und lernten Bibelverse auswendig ( s.Fotos ).

Im Namen unserer philippinischen Mitarbeiter Prose und Modie danken wir für Ihr Interesse an den Projekten und für die Bereitschaft, sich immer wieder dieser Nöte anzunehmen.

Ihre Mitarbeiter vom Arbeitskreis Philippinen e. V.

